

Rückert, Friedrich: 42. (1838)

- 1 Viel wichtiger als was du hast gelernt, mein Sohn,
- 2 Ist was du hast gethan, und mehr hast du davon.

- 3 Was du gelernet, mußt du fürchten zu vergessen;
- 4 Was du gethan, von selbst erinnerst du dich dessen.

- 5 Es mag dich nun erfreun, es mag dich nun gereun,
- 6 Von selber wird sich die Erinnrung dir erneun.

- 7 Einmal geschrieben, ists nicht wieder auszustreichen,
- 8 Und in des Lebens Buch steht es als ewiges Zeichen.

- 9 Drum was du schreibest, denk, ob du es immer sehn
- 10 Vor Augen möchtest, nie es wünschen ungeschehn.

- 11 Einmal geschrieben, ists nicht wieder umzuschreiben;
- 12 Und streichest du's auch aus, so wird der Strich doch bleiben.

- 13 Und kratzest du es aus, so bleibet doch der Kratz,
- 14 Und Neues läßt sich nie rein schreiben an dem Platz.

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2841>)